

Internet-Leitungen werden verlegt inexio hat mit den Arbeiten in Aschbach begonnen

Kürzlich sind die Tiefbauarbeiten für die schnellen Internetanschlüsse in Aschbach gestartet. In den kommenden Wochen werden die sechs Kabelverzweiger von inexio an das Glasfasernetz angeschlossen. Der Technikstandort hierzu befindet sich im Keller der ehemaligen Grundschule in Aschbach. Sobald die Tiefbauarbeiten abgeschlossen sind, wird die Technik getestet und nach der Freischaltung durch die Tele-

kom können die Kunden in Aschbach mit Hochgeschwindigkeit im Internet surfen. Die Verlegung der Kabel erfolgt mit Hilfe des Bohrspülverfahrens. Hier muss nur alle rund 200 Meter ein Loch gemacht werden; der Rest der Bauarbeiten findet im „Verborgenen“ statt. Nach Informationen von inexio soll das schnelle Internet den Aschbacher Haushalten im September zur Verfügung stehen.



Start der Kabelverlegung: inexio-Geschäftsführer Thorsten Klein und Bürgermeister Arno Schmidt

Ukraine in Lebach

Priesterseminaristen aus Lemberg besuchen das Saarland

Hohen Besuch konnte Bürgermeister Arno Schmidt am vergangenen Dienstag im Lebacher Rathaus begrüßen. Der Lebacher Pastor Rudolf Müller brachte rund 30 junge Männer aus Lemberg / Ukraine mit, die Lebach im Rahmen einer Rundreise kennen lernen konnten. Es handelte sich um eine Delegation des dortigen katholischen Priesterseminars. Viele waren unterwegs in schwarzer Soutane oder wenigstens

mit dem bekannten Kragenspiegel, der weltweit die Diener Gottes als solche nach außen kenntlich macht. Die meisten waren zum ersten Mal in Deutschland; daher war auch die Neugier groß. Viele Fragen drehten sich um die Politik, viele zielten aber auch auf das Leben in Deutschland ab. Und - wie sollte es anders sein - war auch die bevorstehende Fußball-Europameisterschaft in der Ukraine Thema des Erfahrungsaustausches.



Künftige Priester zu Besuch: Seminaristen aus der Ukraine vor dem Lebacher Rathaus

Kommentar



Bürgermeister Arno Schmidt

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Sachen Internet geht es weiter voran. Den vor wenigen Wochen erfolgten Lippenbekenntnissen der Firma folgen nun sichtbare Taten. Bleibt zu hoffen, dass die Arbeiten planmäßig fertig gestellt werden können, damit der anvisierte Zeitplan nun auch eingehalten wird.

Sehr gefreut habe ich mich über den Besuch der jungen Priesterseminaristen aus der Ukraine. Was mir dabei positiv aufgefallen war, ist der Stolz, mit dem die jungen Männer ihren Kragenspiegel oder ihre Soutane tragen. Das ist vor der ersten Weihe zumindest in unseren Gefilden eher ungewöhnlich.

Gerade im Moment bei uns in Deutschland - und auch europaweit - wird die ukrainische Politik stark kritisiert. Das interessierte natürlich auch unsere Besucher, die wissen wollten, welches Bild wir Deutschen von ihnen haben. Priester sind in der Ukraine bettelarm, habe ich mir sagen lassen, aber zumindest werden sie nicht an der Ausübung ihres Glaubens gehindert.

Ihr
Arno Schmidt